

# Freiberger Anzeiger

## und Tageblatt

Er scheint  
jeden Sonntag früh  
9 Uhr. Instraße wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

und Preis  
vierteljährlich 18 Ngr.  
Instraße werden die  
gespaltene Zeile ober-  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Saigda und Brand.

N<sup>o</sup> 165.

Mittwoch, den 17. Juli.

1861.

### Tagesgeschichte

Ueber das bereits in voriger Nummer erwähnte Attentat auf  
den König von Preußen theilen wir noch folgende Nachrichten mit:

Frankfurt a. M., 14. Juli Mittags. Ein soeben erschienenenes  
Extrablatt des Frankfurter Journals meldet, daß heute Vormittag  
um 9 Uhr in der Lichtenbaler Allee zu Baden-Baden auf den  
König von Preußen von einem aus Odessa gebürtigen Leipziger  
Studenten, Namens Becker, aus nächster Nähe ein Doppelterzerol  
abgefeuert worden ist. Des Allmächtigen Schutz waltete über dem  
geheiligten Leben des Königs. Die Kugel ging durch den Kopf-  
fragen und verursachte an der linken Seite des Halses eine unge-  
fährliche Contusion. Der König konnte zu Fuße nach seiner  
Wohnung zurückkehren. Der Gefandte Graf Flemming, welcher  
den König begleitet hatte, verhaftete den Studenten Becker, der  
den großherzoglichen Gerichten überliefert worden ist.

Das Leipziger Journal schreibt: „Leipzig, 14. Juli. Heute  
Nachmittag 3 Uhr ist beim hiesigen Polizeiamt die telegraphische  
Nachricht eingetroffen, daß auf den König von Preußen in Baden-  
Baden ein Mordversuch gemacht worden ist. Der Student Dskar  
Becker, aus Odessa, gebürtig, seit 1859 in Leipzig studierend, ist  
seinem eigenen Geständniß nach mit einem hier auf der Universitäts-  
straße gekauften doppelläufigen Terzerol nach Baden-Baden gereist,  
um den König zu erschießen. Er hat in der Allee auf ihn geschossen,  
das erste Mal gefehlt, das zweite Mal in den Krageu getroffen  
und den Hals gestreift. Die Verwundung war so leicht, daß der  
König noch am Arme des Adjutanten v. Flemming nach Hause  
gehen konnte. Es ist nicht zu vermuten, daß Dskar Becker mit  
Jemand in Verbindung gestanden. Wir können übrigens die oben  
ausgesprochene Vermuthung, daß kein politisches Complot zu Grunde  
liegt, aus eigener Ueberzeugung bestätigen, indem wir den Studenten  
Becker (Sohn eines deutschen Gymnasialdirectors in Odessa) seit  
seiner Ankunft hier zufällig kennen und in ihm zwar einen unsteren  
und der Exaltation wohl fähigen, aber politisch durchaus unbedeutenden  
jungen Menschen gefunden haben.“

Die „D. A. Z.“ fügt dem bei: Der unselige junge Mann  
ist der Sohn des Staatsraths Becker in Odessa, welcher vor 30  
Jahren von Chemnitz, seinem Geburtsort, aus dem auch seine Frau,  
eine Schwester des bekannten Abg. Dörffling, stammt, nach Rußland  
ging, und in Odessa zunächst als Lehrer, dann als Director des  
dortigen Lyceums angestellt ward. Dskar Becker ist in Odessa  
geboren, etwa 21—22 Jahre alt, hat einige Zeit die Kreuzschule  
in Dresden besucht und studirte seit einigen Jahren hier mit gutem  
Erfolge, von dem er durch eine mit dem Preise gekrönte Abhand-  
lung über den Constitutionalismus Zeugniß ablegte. Er wohnte  
hier in der Magazingasse bei dem Prießtrager Kndfel und wird als  
langaufgeschossener unansehnlicher Mensch von mehr unmittheilbarem,  
etwas heftigem und unsterem Wesen und als politisch überspannt,  
ohne viel nähern Umgang geschildert. Am vorigen Donnerstag  
soll er sich in Begleitung noch zweier junger Leute im hiesigen  
Schützenhaus im Schießen mit einem Doppelterzerol, das er bei  
Weißner gekauft, geübt haben. Am Freitag soll er über Hof ab-  
gereist sein und sich in Frankfurt ein Bildniß des Königs von  
Preußen gekauft haben. Der König soll leicht am Halse verwundet  
sein, die Kugel ging durch den Kopfkrageu. Gestern Nachmittag  
sind die Papiere Becker's auf Telegramm von Baden aus polizeil-  
lich mit Beschlagnahme begeben worden. Daß der Polizeidirector Mehler  
nach Baden-Baden abgereist sei, wie es hier hieß, hat sich nicht  
bestätigt.

Leipzig, 13. Juli. Das Leipziger Journal berichtet: Auf  
Requisition der königlichen Staatsanwaltschaft alhier wurden heute  
Vormittag in der Winter'schen Verlagsbuchhandlung die noch vor-  
rätigen Exemplare von Nr. 25 der Zeitschrift „Stimmen der Zeit“

von Kollasch durch die Polizei in Beschlag genommen. In Bevan-  
lassung dazu soll ein die kurbessische Frage behandelnder Artikel  
gegeben haben, welcher die dortigen Verhältnisse mit dem unsterkten  
in Vergleich gebracht hat.“

Leisnig, 13. Juli. Heute Nachmittag haben Ihre Majestäten  
der König und die Königin, sowie die Königin Marie, Ihre k. k.  
Hoheit die verm. Großherzogin von Toscana, Ihre königlichen  
Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Georg und die Prinzessinnen  
Sophie und Amalie unsere Stadt mit einem kurzen Besuche beehrt.  
Die hohen Herrschaften hatten von Waldheim aus, bis wohin sie  
die Bahn benutz, einen Ausflug gemacht nach den zwischen Wen-  
dischtein und Klosterbuch, eine Stunde von hier befindlichen äußerst  
romantischen Waldanlagen „Mailust“, „Eöpperstube“ und „Man-  
teuffelstube“, auf „Mailust“ das Diner eingenommen und kamen  
nach einem Besuche des Kammergutes Klosterbuch gegen 5 Uhr  
Nachmittags mit Gefolge hier an, stiegen bei Herrn Adv. Dr.  
Mirus sen. ab und kehrten nach Beschäftigung des Mirus'schen  
Gartens über Waldheim nach Dresden zurück.

Berlin, 13. Juli. Se. Maj. der König haben unter dem  
6. d. M. folgenden allerhöchsten Erlaß an den Minister des Innern  
gerichtet:

„Nachdem Ich durch Meine Verordnung vom 3. d. M. die  
Feier Meiner Krönung im Monat October, d. J. zu Königsberg  
i. Pr. angeordnet habe, will Ich einer Summationcommission unter  
Ihrem Vorsitz die gesammten Vorbereitungen zu dieser Feier über-  
tragen und habe außer Ihnen den Oberceremonienmeister wirk-  
l. Geh. Rath Freiherrn v. Stillfried, Grafen v. Alcántara, Meinen  
Oberhof- und Hausmarschall wirk- l. Geh. Rath Grafen v. Bülker,  
den Oberconsistorialrath, Hof- und Domprediger Dr. Snaehlage,  
und den geh. Oberbaurath Stüler zu Mitgliedern ernannt. In-  
dem Ich Sie beauftrage, die übrigen Mitglieder hiervon zu be-  
nachrichtigen und den baldigen Zusammentritt der Commission zu  
veranlassen, übersende ich Ihnen anliegend einen Entwurf eines  
Programms für die Krönungsfeier zur weitem Berathung und  
will den Vorschlägen der Commission seiner Zeit entgegensehen.  
Schloß Babelsberg, den 6. Juli 1861. (gez.) Wilhelm.“

Aus Luzern vom 10. Juli wird der Augsburger Allg. Ztg.  
geschrieben: „Dieser Tage war hier ein sächsischer Hofbeamter  
anwesend, um ein passendes Quartier für den König von Sachsen  
zu mietzen, welcher Anfang August zu einem längern Aufenthalt  
hier einzutreffen gedenkt. Nachdem die Absicht, die Villa Seeburg  
(ehemaliges Jesuitenloster) für den König in Beschlag zu nehmen,  
wegen der nicht ausreichenden Räumlichkeiten derselben aufgegeben  
werden mußte, sind in dem schönen großen „Schweizerhof“ eine  
Reihe Gemächer für den König gemiether worden, welcher sich  
vorläufig als Graf v. Hohenstein hat anmelden lassen. Wie es  
heißt, wird der König mit einem ziemlich großen Gefolge eintreffen.“

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

### Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis  
Abends 9 Uhr.

Heute den 17. Juli  
öffentliche Gerichtsverhandlung. Nachmittags 4 Uhr: Hauptver-  
handlung in der Untersuchung wider Leopold Julius Gabriel  
aus Niederschöna, wegen Betrugs.  
Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Klein-  
waltersdorf, bei Emil Pietzsch.

Die durch Verordnung vom 10. März 1859 eingeführten Gerichtsferien beginnen den 21. d. M. und endigen mit dem 31. August d. J. Das königliche Gerichtsamt daselbst.  
Freiberg, den 10. Juli 1861. Dr. Mannfeld.

### Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 19. Juli 1861 sollen im Hospitalwalde nachbenannte Hölzer gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden, als:

30 Stück weiche Klöße von 10 — 20' oberer Stärke,  
33 1/4 Klaftern weiches Scheitholz,  
39 1/2 Schock weiches Reifsig.

Licitanten werden bis Nachmittags 2 Uhr bei Fernestechen erwartet.  
Freiberg, am 10. Juli 1861.

Der Rath zu Freiberg.  
In Stellvertretung des Bürgermeisters:  
Rößler, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Nachdem von uns im Einverständnis mit dem größeren Bürgerauschuss beschlossen worden ist, einen Assistenten für den Commun-Röhrmeister als dessen Stellvertreter anzustellen und demselben bis auf Weiteres einen etatmäßigen jährlichen Gehalt von 175 Thlr. — — zu gewähren, so ergeht an alle Diejenigen, welche sich zu Uebernahme dieser Stelle eignen und um dieselbe sich zu bewerben gedenken, andurch die Aufforderung, ihre darauf bezüglichen Gesuche spätestens bis zum 24. Juli d. J.

bei uns einzureichen.

Zugleich wird bemerkt, daß dem Anzustellenden, sobald er sich als brauchbar bewährt haben wird, ein höherer Gehalt in sichere Aussicht gestellt ist, sowie daß bei der Wahl hauptsächlich auf tüchtige, noch in den jüngeren Jahren stehende Zimmergesellen Rücksicht genommen werden wird.

Freiberg, am 11. Juli 1861.

Der Rath zu Freiberg.  
In Stellvertretung des Bürgermeisters:  
Rößler, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Am 13. d. Mts. hat sich früh bald nach vier Uhr die seelenranke Ehefrau des hiesigen Schneidermeisters Herkloz, **Christiane Charlotte geb. Braun**, welche nirgends Ruhe findet, weil sie fortwährend von dem Gedanken gefoltert wird, daß ihr nach dem Leben getrachtet werde, anscheinend in der Absicht heimlich von hier entfernt, um einen sicheren Aufenthaltsort aufzusuchen.

Deren Ehemann hat Solches, und daß er bis jetzt vergebens bemüht gewesen sei, eine zu Entdeckung des Aufenthaltsortes seiner Ehefrau führende Spur aufzufinden, heute mit dem Bemerkten bei uns angezeigt, daß er nach der heimlichen Entfernung seiner Ehefrau folgende Gegenstände, als:

1 Päckchen Streichzündhölzchen, 1 Feuerstahl mit einem Feuersteine und einer Parthie Schwamm, 4 Thaler in Zweithalerstücken, 1 Morgen- und Abendsegenbuch, 1 Freiburger Gesangbuch, 1 Bibel, 1 irdenen Krug von bläulicher Farbe, 1 dreipfündiges Brod, 1 Paar Pantoffeln, 1 Paar kalblederne Halbstiefel, 1 Paar Stiefletten von Tuch, 3 Unterröcke von Flanell, von denen zwei nur erst wenig getragen sein sollen, 4 Kutten, worunter zwei aus wollenen Stoffen und eine aus Gambri ohne Unterfutter, 1 großes schwarz- und rothgefästeltes wollenes Umischlagetuch, 1 braunes und rothcarirtes kleineres dergleichen mit Franzen, 5 Hemden, 1 Kopfkissen mit Ueberzug und eine kleine Quantität Salz vermischt und seine Ehefrau alle diese Gegenstände, in einem aus Spänen geflochtenen gewöhnlichen Tragkorbe, aller Wahrscheinlichkeit nach mit sich genommen habe.

Wir nehmen da her nicht Anstand, dies Alles mit dem Hinzufügen, daß die verehel. Herkloz bereits das 51. Lebensjahr zurückgelegt und im Gesicht eine kleine Warze haben soll, und mit dem an alle Polizeibehörden gerichteten Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, mehrernannte Herkloz im Betretungsfalle in sichere Verwahrung zu bringen und davon sodann Behufs deren Abholung schleunigst Nachricht anher gelangen lassen zu wollen.

Sayda, am 15. Juli 1861.

Der Stadtrath daselbst.  
In interimistischer Verwaltung des Bürgermeister-Amtes:  
Trautsch.

## Mäntel- u. Mantillen-Lager.

Außer meinem gut assortirten Lager von  
**Weisswaaren, Spitzen, Bändern etc.**  
empfehle ich eine reiche Auswahl von Kleiderstoffen in Mixed-Lustre, Orleans, Callicos, Jaconas, Barège anglais &c. und versichere bei promptester Bedienung die billigste Preisberechnung.

**Wilh. Beyrich.**

Firma: **J. G. Lange,**  
hinter'm Rathhaus.

**Amerikanische Crinolinen,**  
stets neueste Façons.

**Moiré- & Rosshaarröcke,**  
sowie dergleichen Stoffe.

**Corsets ohne Naht.**

Freitag, den 19. Juli d. J.

# CONCERT

## zum Besten der Silbermann-Stiftung

in der Domkirche zu Freiberg.

### PROGRAMM.

#### 1. Theil.

- Duverture zu dem Oratorium „Paulus“, von Mendelssohn, vorgetragen vom hiesigen Stadtmusikchor.
- Fantasie und Fuge für die Orgel, comp. von Richter.
- Arie aus dem Oratorium „Der Messias“, von Händel, gesungen von Fr. Bursian.
- Große Sonate für die Orgel, comp. von Mendelssohn.

#### 2. Theil.

- Präludium und Fuge für die Orgel, comp. von Händel.
- Adagio aus der A-dur-Symphonie von Beethoven, vorgetragen vom Stadtmusikchor.
- Choral: „Schmüde dich, o liebe Seele“, für die Orgel bearbeitet von Seb. Bach.
- Arie aus dem Oratorium „Paulus“, von Mendelssohn, gesungen von Fr. Bursian.
- Große Sonate für die Orgel, comp. von Ritter.

Anfang präcis 5 Uhr. Eintrittskarten à 5 Ngr. sind in der Frottscher'schen u. Gerlach'schen Buchhandlung zu haben. Am Eingang kostet das Billet 7½ Ngr.

H. Rudolph, Seminaroberlehrer.

## Die Kinderversorgungs- und Ausstattungs-Erb-Casse

der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

gewährt den bei ihr versicherten Kindern die größtmöglichen Vortheile durch Verzinsung der Einlagen mit 3½% Zins auf Zins, sowie durch Vererbung der versterbenden Kinder.

Aufgenommen sind 1097 Kinder mit 19058 Thlr. Einzahlung.

Anmeldungen werden angenommen und Prospekte gratis verabreicht bei

**Göldner & Ludwig,**  
Agentur Freiberg.

## Soda-Wasser

in Gläsern à 5 Pf., mit Himbeersaft à 8 Pf., bei

**Otto Francke.**

## Selters- & Soda-Wasser in Flaschen

von Dr. Struve

empfiehlt

**Otto Francke.**

## Das Möbel-Magazin

der vereinigten Tischler (Petersstraße Nr. 103),  
in reicher Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter Möbel, sowie deren Spiegel-Lager wird einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

## Frachtfuhre!

Von Mittwoch, den 31. Juli a. c., an fahre ich wöchentlich Mittwochs von Gainichen nach Freiberg und von da wieder zurück. Frachtkübel aller Art werden pünktlich besorgt und werden Bestellungen in hiesiger Garküche angenommen.

Carl Friedrich Starke, Bote.

## Nach Tepliz

Fahrgelegenheit Freitag früh 5 Uhr.

W. Schürer.

## Alizarin-, Schreib- u. Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europas.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

In Commission bei

**J. G. A. Schumann.**

## Empfehlung.

Große süße gebackne Pflaumen, die Meße 12 bis 13 Ngr., im ganzen Scheffel billiger, empfiehlt die Gemüsehandlung von

**Carl Görne.**

## Hadern

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

**Anstalt für Photographie**

Fischer-gasse Nr. 48, früher Nittergasse Nr. 522.

von **C. Engelmann.**

**Dank. Gefunden.**

Das am 11. d. Mts. von dem unterzeichneten Vereine im Guldner'schen Garten veranstaltete Concert zur Unterstützung der abgebrannten, hilfbedürftigen Bewohner zu Elterlein hat einen Ertrag von 73 Thlr. 13 Ngr. — Pf. ergeben, wovon wir nach Abzug von 7 Thlr. 13 Ngr. — Pf. Aufwand, bestehend in Honorar für das Stadtmusikcor und Auslagen für Beleuchtung des Podiums, nebst einigen anderen Nebenausgaben, den Betrag von 66 Thlr. an Herrn Professor Dr. Junge zur gütigen Weiterbeförderung abzugeben im Stande gewesen sind.

Der mir am 12. d. M. Nachts gegebene Auftrag wegen des verlorenen Gutes ist er-mittelt und gegen 5 Ngr. Fund- sowie der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei Einnehmer Zähne in Naundorf.

Indem wir dieses erfreuliche Ergebnis hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen und für die wohlwollende und überraschende Unterstützung, welche unserm Bestreben, die Noth der armen Abgebrannten lindern zu helfen, zu Theil geworden, unsern innigsten Dank darzubringen uns gestatten, haben wir auch zugleich dankbar zu gedenken, daß Herr Buchdruckerbesitzer Gerlach für die Herstellung von 350 Exemplaren der Gesangtexte, Herr Buchhändler Frottscher für die Aufnahme der bezüglichen Concertinsertionen in den hiesigen Anzeiger, sowie Herr Kunstgärtner Seyderhelm sen. für die geschmackvoll ausgeführte Decoration des Podiums, in Berücksichtigung des Zweckes des veranstalteten Concertes, von jeglicher Vergütung abgesehen haben.

**Einladung.**

Heute musikalische Abendunterhaltung mit Gesang bei Schankwirth **Rau**, Kirchgasse.

Freiberg, den 15. Juli 1861.

Der Bürgerverein.

**Einladung.**

Die geehrten Mitglieder des Kranken-Unterstützungs-Vereins zu Halbsbach werden nächsten Sonntag den 21. Juli Nachmittags 4 Uhr zu einem gesellschaftlichen Tanzvergnügen in die Restauration des Herrn **Wolff** in Freiberg hiermit eingeladen vom Vorsteher.

**Stablissemments-Anzeige.**

Hochachtungsvoll und ergebenst Unterzeichneter beehrt sich dem hochgeehrten Publikum Freibergs und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich als Zeug- und Zirkelschmied obere Rönninggasse Nr. 170 etablirt habe, mit der Bitte, bei vorkommenden Arbeiten mich gütigst zu berücksichtigen. Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen in diesem Fache Gewüge zu leisten, wie auch alle Reparaturen prompt und reell ausgeführt werden.

**Ernst Schönherr,**  
Zeug- und Zirkelschmied.

**Ergebenste Einladung.**

Zu dem diesjährigen, am 28. Juli beginnenden großen Dresdner Bogelschießen empfehle ich mein bekanntes **Sonst Felsner'sches Restaurationzelt** und füge gleichzeitig die Bitte hinzu, auch meine an der Schillerstraße Nr. 22 gelegene **Sonst Felsner'sche Restauration**, anerkannt die schönste Loge Dresdens, freundlichst beehren zu wollen.  
Dresden, im Juli 1861.

Benjamin Siegel.

Bei **Ch. S. Ernst** am Ende in Dresden erschienen:

**Unser tägliches Brot,**

oder auf welche Weise ist ein Brot zu erzielen, welches neben der möglichsten Billigkeit und Schmachthaltigkeit als Beizörderungsmittel leichter Verdauung, vollständiger Ernährung und dadurch guter Gesundheit und langen Lebens dient? Von **Joseph Kleemann**. Mit Gutachten darüber. Preis 2 1/2 Ngr.

Nähere Auskunft über dieses in Dresden und anderen Orten bereits eingeführte Brot ertheilt der Erfinder: **Joseph Kleemann** in Dresden.

Vorräthig in Freiberg bei **C. J. Frottscher**.

**Zinkweiss**

verkauft billigt die Löwen-Apotheke zu Freiberg.

**Apfelsinen und Citronen,**

frische Sendung, empfiehlt

**Otto Francke.**

**Neue Matjes-Heringe,**

sehr zart und fett, empfiehlt

**Oswald Wolan**

hinter dem Rathhaus.

**Gefrorenes,**

von vorzüglicher Güte, empfiehlt

**F. H. Häussler,**

Conditior.

**Auszuleihen**

sind 200 Thlr. gegen gute Hypothek. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesuch.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Delschläger gesucht, in der Delsmühle, sogenannte obere Malzmühle in Freiberg.

**Gesuch.**

Zum sofortigen Antritt wird ein starker, junger Mensch gesucht, welcher Lust hat, Müller zu werden; später wird auch das Schneiden und Delschlagen gelehrt. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Verloren**

wurde am Montag vom Brauhof bis nach Brand eine goldene Uhrkette nebst Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung selbige abzugeben: in Nr. 32 a. zu Brand.

**Verloren**

wurde ein grauer Kindersiefel. Man bittet, ihn gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Verloren**

wurde am Dienstag Vormittag ein Notizbuch mit 20 Thlr. Papiergeld, den Namen des Eigenthümers enthaltend. 2 Thlr. Belohnung wird Dem zugesichert, welcher es abgibt in der Expedition d. Bl.



Mittwoch, den 17. Juli,

**Probe.**

Anfang 1/2 9 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist sehr zu wünschen.

**Militärverein zu Freiberg.**

Wegen des in nächster Monatsversammlung abzulegenden Rechnungsschlusses der Vereinskasse werden diejenigen Mitglieder, welche noch Beiträge bis mit Monat Juni an die Vereinskasse zu leisten haben, hiermit unter Hinweis auf §. 12 d. Stat. nochmals aufgefordert, bis spätestens Sonntag den 21. Juli ihre Verbindlichkeit nachzukommen.

Der Vorstand.

**LYRA.**

Heute Abend 8 Uhr

**Gesangübung.**

**Münchberger.**

Heute Abend punkt 8 Uhr

**Gesangübung**